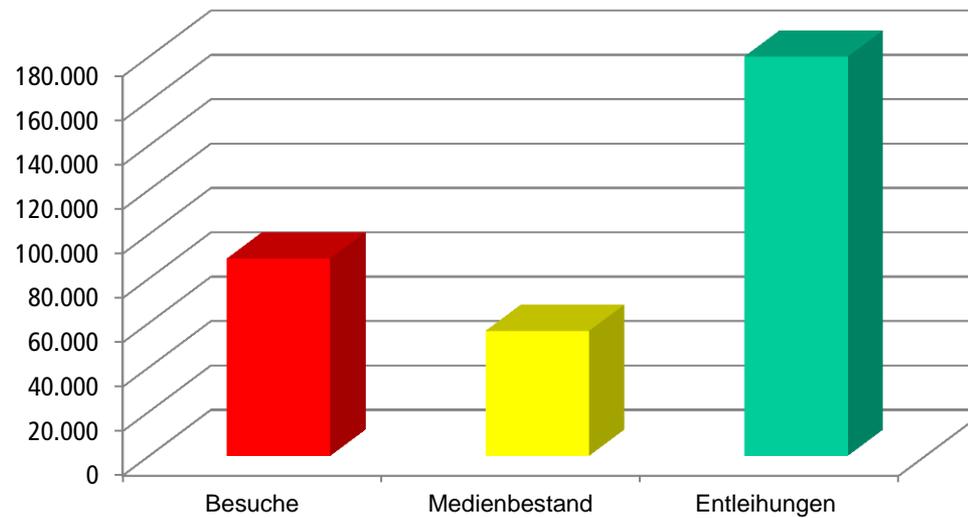


Webinar der Büchereizentrale

Alles was zählt! Die Deutsche Bibliotheksstatistik 2015

 DBS – Deutsche
Bibliotheksstatistik





Daten und Fakten

- einzige alle Bibliothekssparten umfassende und auf einheitlichen Definitionen basierende nationale Statistik.
- fast 10.000 Öffentliche Bibliotheken beteiligen sich!
- Teilnahme ist freiwillig
- enthält alle wichtigen Kennzahlen in den Bereichen Ausstattung, Bestand, Entleihungen, Ausgaben, Finanzen und Personal
- wird finanziert durch die Kultusministerkonferenz (KMK) und ist Aufgabe des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken (knb) 
- wird technische und redaktionell betreut vom Hochschulbibliothekszentrum Nordrhein-Westfalen (hbz)  **hbz**
Wissen. Information. Innovation



www.Bibliotheksstatistik.de



Dateneingabe



Beginn der Erfassung:

02.01.2016

Ende der Erfassung:

15.02.2016

Eingabe manuell per
Fragebogen

oder online:

www.bibliothekstatistik.de



DEUTSCHE BIBLIOTHEKSSTATISTIK (DBS)
BERICHTSJAHR 2015

Bibliotheksadresse

Identifikations-Nr.
(bei Systemen:
Nr. der Hauptstelle)

Grundfragebogen Öffentliche Bibliotheken

1. Allgemeine Angaben

1. Einwohnerzahl des Bibliotheksorts
2. Zahl der Bibliotheken (Einrichtungen)
3. darunter: Zweigstellen (Anzahl)
4. darunter: Fahrbibliotheken (Anzahl)
5. Zahl der externen Dienstleistungsstellen
6. Publikumsfläche (in vollen m²; ohne Büroflächen u.ä.)
7. Jahresöffnungszeiten (des Gesamtsystems)
8. Wochenöffnungszeiten (der Zentral-/Hauptbibliothek pro Woche)

2. Benutzer, Besuche

9. Aktive Benutzer
10.1 darunter: aktive Benutzer bis einschließlich 12 Jahre
10.2 darunter: aktive Benutzer ab einschließlich 60 Jahre
11. Neuanmeldungen im Berichtsjahr
12. Besuche im Berichtsjahr
12.1 Virtuelle Besuche (Visits)

3. Medienangebot, Mediennutzung

Bestand am 31.12. Entleihungen im Berichtsjahr
14. Medien insgesamt (betrifft nur Entleihungen)
13. Medien insges. - physischer Bestand
15. Medien in Freihandaufstellung bzw. im „direkten Zugriff“ insgesamt
17. Magazinbestand
18. Printmedien insgesamt
20. davon: Sachliteratur
22. davon: Belletristik
24. davon: Kinder- und Jugendliteratur
26. davon: Zeitschriftenhefte in Printform
28. Non-Book-Medien insgesamt
30. davon: analoge und digitale Medien
32. davon: andere Non-Book-Medien (z.B. Soziale)
34. Virtueller Bestand
34.1 Virtueller Bestand im Verbund
34.2 Bibliotheken im Verbund



36. Zugang an Medieneinheiten
37. Abgang an Medieneinheiten
38. Datenbanken
39. Laufende Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements in Printform
40. Laufende Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements in elektronischer Form
41. Empfangene Austausch-/Blockbestände in Medieneinheiten
42. Verleihe Austausch-/Blockbestände in Medieneinheiten
43. Bestellungen im nehmenden (passiven) Leihverkehr
44. Bestellungen im gebenden (aktiven) Leihverkehr
45. Dokumentlieferungen an den Endnutzer

4. Ausgaben, Finanzen

Angaben in vollen EURO
49. Laufende Ausgaben insgesamt
50. davon: Ausgaben für Erwerbung (einschl. Einband und Lizenzen)
50.1 davon: Ausgaben für virtuelle Medien (Lizenzen)
51. davon: Ausgaben für Personal
52. davon: sonstige laufende Ausgaben



Erläuterungen zum DBS-Grundfragebogen 2015 Öffentliche Bibliotheken

Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS)

Erläuterungen zum Grundfragebogen 2015 Öffentliche Bibliotheken

Grundsätzlich gilt:

- Sofern nicht anders aufgeführt, ist als Berechnungsgrundlage stets der Stand vom 31.12. des Berichtsjahres anzugeben.
- Der Fragebogen unterscheidet in einigen Unterpunkten die beiden Begriffe "darunter" und "davon". Während "davon" stets eine exakte Teilmenge einer abgefragten Gesamtsumme bezeichnet und die jeweiligen Teilmengen in der Addition mathematisch genau die Gesamtsumme ergeben müssen, so gibt die Bezeichnung "darunter" zwar eine richtig berechnete Teilmenge wieder, ohne dass jedoch alle Teilmengen in diesem Fragenzusammenhang exakt die Gesamtsumme zu ergeben haben.

Anmerkungen zum Fragebogen:

Der Fragebogen für das Berichtsjahr 2015 enthält neu aufgenommene Fragen und diverse Änderungen. Die Erläuterungen hierzu sind grau unterlegt.

1. Allgemeine Angaben

(1) Einwohnerzahl des Bibliotheksorts

Dies ist üblicherweise die amtlich erfasste Bevölkerung des Bibliotheksortes. Beim Einsatz von Fahrbibliotheken gelten die Einwohnerzahlen der angefahrenen Orte, bei überörtlichen Bibliothekssystemen (z.B. Kreisbibliotheken) werden die Einwohnerzahlen der zum System zugehörigen Orte berücksichtigt. Wird Feld 1 nicht ausgefüllt, so wird automatisch die offizielle Einwohnerzahl des Bundesamtes für Statistik eingetragen.

(2) Zahl der Bibliotheken

Gesamtzahl aller zu einem System gehörenden Bibliothekseinrichtungen. Das sind Zentralbibliothek/Hauptstelle und Zweigstellen einschließlich Fahrbibliotheken, Musikbibliotheken, integrierte Schulbibliotheken u.a.m. Die Zentralbibliothek/Hauptstelle zählt als eine Einheit. Falls einzelne Bereiche davon als selbständige Einrichtung in anderen Gebäuden untergebracht sind, zählen sie als Zweigstelle (3). Bei Fahrbibliotheken zählt jedes Fahrzeug als Einheit (4). Bibliotheken ohne Zweigstellen und Fahrbibliotheken tragen bei Position (2) eine "1" ein.

Hinweis: Patientenbibliotheken werden an dieser Stelle nur dann als Anzahl mitgezählt, wenn sie als Zweigstelle integrativer Bestandteil eines größeren Bibliothekssystems sind. Sind Patientenbibliotheken dies jedoch nicht, sind die Fragen der Fragengruppe 200 auszufüllen. Unabhängig davon füllt jede Patientenbibliothek, gleich welcher Organisationsform, die Fragen der Fragengruppe 200 aus. Externe Dienstleistungen werden gesondert bei Frage (5) erfasst.

(3) darunter: Zweigstellen

Zweigstellen können sein: selbständige Einrichtungen, reine Stadtteilbibliotheken, integrierte und kombinierte Schul- und Stadtteilbibliotheken u.a. (anzugeben ist die Zahl der Bibliotheken)

(4) darunter: Fahrbibliotheken

Fahrbibliotheken sind Bücherbusse aller Größen, die nach einem bestimmten Fahrplan Stadtteile, Vororte, Schulen, Siedlungen oder Orte innerhalb eines Kreisgebietes oder einer Region regelmäßig anfahren (anzugeben ist die Zahl der Fahrzeuge).

(5) Zahl der externen Dienstleistungsstellen

Externe Dienstleistungsstellen sind Orte mit stationären Buch- und Medienbeständen außerhalb einer Bibliothek, an denen eine bestimmte Dienstleistung regelmäßig für Benutzer verfügbar ist. Diese Definition schließt Plätze innerhalb einer Örtlichkeit ein, an denen Bibliotheksmaterialien ohne weitere Bibliotheksdienstleistungen zur informellen Ausleihe durch eine eingeschränkte Gruppe von Benutzern zur Verfügung gestellt werden. Gemeint sind stationäre Bestände z.B. Altenheime, Gemeindezentren,

Erläuterungen zum DBS-Grundfragebogen 2015 Öffentliche Bibliotheken

Tourismus-Informationsstellen, Kurzentren usw. Fahrbibliotheken und Patientenbibliotheken sind hier ausgenommen! Die Haltepunkte von Fahrbibliotheken zählen nicht als externe Dienstleistungsstellen; für Patientenbibliotheken ist die Fragengruppe 200 auszufüllen.

(6) Publikumsfläche (m²)

Alle dem Publikum zugänglichen Flächen der unter Pos. (2) genannten Bibliotheken, z.B. Garderobe, Cafeteria, Freihandmagazin, Lesesaal, Veranstaltungsräume. Nicht zu zählen sind hier Flächen eines dem Publikum unzugänglichen Magazins, Büroflächen und Depots von Fahrbibliotheken.

(7) Jahresöffnungszeiten

Gesamtzahl der Öffnungszeiten aller unter Pos. (2) genannten Bibliothekseinrichtungen an allen Öffnungstagen im Berichtsjahr (besondere Schließzeiten sind herauszurechnen).

(8) Wochenöffnungszeiten

Hier ist die Zahl der Öffnungszeiten allein der Hauptstelle / Zentralbibliothek pro Woche laut Regelöffnungszeiten einzutragen. Unter Regelöffnungszeiten wird die normale Öffnungszeit der Bibliothek verstanden – unabhängig davon, ob es im Berichtsjahr auch Zeiten reduzierter Bibliotheksbesuche gegeben hat. Bei Änderungen der Öffnungszeiten im Berichtsjahr bitte vom Stand 31.12. ausgehen.

2. Benutzer, Besuche

(9-10) Aktive Benutzer

sind alle Benutzer, die einen aktuell gültigen Bibliotheksausweis besitzen. Bibliotheken, in denen Bibliotheksausweise nicht regelmäßig (z.B. jährlich) aktualisiert/verlängert werden, zählen ersatzweise alle Benutzer, die im Berichtsjahr mindestens einmal (physische oder virtuelle Medien) entliehen haben.

(11) Neuanmeldungen

Als Neuanmeldungen gelten Benutzer und Benutzerinnen, die sich im Berichtsjahr in der Bibliothek erstmalig angemeldet haben.

(12) Besuche

Als Zähleinheit gilt hier der tatsächliche Bibliotheksbesuch, d.h. wenn ein und dieselbe Person z.B. dreimal am Tag das Bibliotheksgebäude betritt, ist für sie der Zahlwert 3 einzutragen. Die Ermittlung kann durch Stichprobenzahlung oder durch Zählapparate erfolgen. Ein Besuch liegt vor, wenn eine Person die Bibliothek aufsucht, unabhängig davon ob diese Person eingetragener Benutzer ist oder nicht, bzw. ob sie Medien entleiht oder nicht. Auch die Benutzung der Außenrückgabe kann als Besuch gezählt werden. Zu zählen sind auch Besuche von Veranstaltungen, Ausstellungen und Führungen.

Bei Patientenbibliotheken werden sowohl die Besucher der eigentlichen Bibliotheksräume als auch die in den Krankenzimmern und anderen Räumen (z.B. Füre, Aufenthaltsräume, Kantine etc.) per Wagen ausleihe versorgten Patienten in einer Gesamtzahl zusammengefasst.

(12.1) Virtuelle Besuche (Visits) (bisher als DBS-Frage 84 geführt)

Hier wird die Zahl zusammenhängender Nutzungsvorgänge ("Visits") im Webangebot der Bibliothek angegeben. Die Zahl wird durch Auswertung der Aufrufe bestimmter Einzelseiten (Homepage, Katalog und ggf. virtuelle Bibliothek-/Onleihe o.ä.) mittels eines zentral betreuten und für alle Bibliotheken gleichen Verfahrens ermittelt. Das Verfahren steht allen an der DBS teilnehmenden Bibliotheken nach gesonderter Anmeldung zur Verfügung. Virtuelle Besuche, die auf den Onleihe-Seiten eines Verbundes gezählt werden, werden nach einem Schlüssel (vgl. Frage 34) auf die Verbundbibliotheken aufgeteilt. Das Feld wird zentral durch die DBS-Redaktion ausgefüllt und ist daher für die manuelle Eingabe gesperrt! Sofern Sie an einer Teilnahme interessiert sind, melden Sie sich bitte bei der Hochschule der Medien Stuttgart per E-Mail (bixweb@hdm-stuttgart.de) zur Teilnahme an. Bitte geben Sie dabei Ihre DBS-ID an.

3. Medienangebot, Mediennutzung

Angaben zum Bestand

(13) Medien insgesamt - Physischer Bestand

Unter der Gesamtmedienzahl wird der Freihand- und der Magazinbestand addiert.

Online-Erfassung



<https://www.bibliotheksstatistik.de/start>

Anmeldung mit Identifikationsnummer und Kennwort

Alle Kennwörter liegen verschlüsselt in der DBS-Datenbank und können über die hinterlegte Mailadresse neu angefordert werden.

Nach dem Log-in hat jede Bibliothek Zugang:

- ✓ zu ihrer Adressdatenverwaltung
- ✓ zur der Möglichkeit das Kennwort zu ändern
- ✓ zum aktuellen Fragebogenformular DBS = 2015“
- ✓ zu allen ausgefüllten Fragebögen der Vorjahre „DBS 2014, DBS 2013“.
- ✓ zur Fragebogenkonkordanz, um eventuelle Änderungen in den Definitionen nachzuschauen

Dateneingabe – Allgemeine Hinweise

- **Berechnungsgrundlage**
Sofern nicht anders aufgeführt, ist als Berechnungsgrundlage der **Stand vom 31.12. des Berichtsjahres** anzugeben.
- **„davon“ – „darunter“**
„davon“ bezeichnet stets **eine exakte Teilmenge einer abgefragten Gesamtsumme**
„darunter“ gibt eine richtig berechnete Teilmenge wieder, **ohne dass jedoch alle Teilsummen in diesem Fragenzusammenhang exakt die Gesamtsumme** zu ergeben haben.
- **„0“ und „N“**
"N" für **"vorhanden, aber nicht erfasst"**
leeres Feld oder 0 für **"nicht vorhanden"**
- **Währungsangaben**
Alle Währungsangaben sind in **vollen Euro** einzutragen.





- gegliedert in 6 Themenbereiche:
 - 1 Allgemeine Angaben
 - 2 Benutzer, Besuche
 - 3 Medienangebot, Mediennutzung
 - 4 Ausgaben, Finanzen
 - 5 Personal
 - 6 Service, Dienstleistungen

- 104 Fragenfelder

Grundfragebogen

1. ALLGEMEINE ANGABEN	
1 1	Einwohnerzahl des Bibliotheksortes
1 2	Zahl der Bibliotheken (Einrichtungen)
1 3	... darunter: Zweigstellen
1 4	... darunter: Fahrbibliotheken
1 5	Zahl der externen Dienstleistungsstellen
1 6	Publikumsfläche (m ²)
1 7	Jahresöffnungszeiten
1 8	Wochenöffnungszeiten
2. BENUTZER	
2 9	Aktive Benutzer
2 10.1	... darunter: Aktive Benutzer bis einschl. 12 Jahre
2 10.2	... darunter: Aktive Benutzer ab einschl. 60 Jahre
2 11	Neuanmeldungen
2 12	Besuche
2 12.1	... Virtuelle Besuche (visits) (bisher als DBS-Frage 84 geführt)
3. MEDIENANGEBOTE UND -NUTZUNG	
3 13	Medien insgesamt - physischer Bestand
3 14	Medien insgesamt - Entleihungen
3 14.1	Physische Medien insgesamt - Entleihungen
3 15	Medien in Freihandaufstellung bzw. im 'direkten Zugriff' insges. - Bestand
3 16	Medien in Freihandaufstellung bzw. im 'direkten Zugriff' insges. - Entleihungen
3 17	Magazinbestand - Printmedien und Non-Book-Medien in physischen Einheiten
3 18	Printmedien insgesamt - Bestand
3 19	Printmedien insgesamt - Entleihungen



Änderungen für das Berichtsjahr 2015

DBS-Frage 84 umgezogen auf DBS-Frage 12.1

DBS-Frage 13: hier wird künftig nur physischer Bestand gezählt

Neu: DBS-Frage 34.2

Neu: DBS-Frage 50.1 (als „davon- Frage“) mit ergänzender Definition

Änderungen:

DBS-Frage 9 – 10.2, 15

DBS-Frage 30, 31, 34, 34.1, 35, 40

DBS-Frage 69 ff, 95

Enfällt: DBS-Frage 73



1 Allgemeine Angaben



1	Einwohnerzahl des Bibliotheksortes
2	Zahl der Bibliotheken (Einrichtungen)
3	... darunter: Zweigstellen
4	... darunter: Fahrbibliotheken
5	Zahl der externen Dienstleistungsstellen
6	Publikumsfläche (m ²)
7	Jahresöffnungszeiten
8	Wochenöffnungszeiten (Stand 31.12.15)

2 Benutzer, Besuche

9 - 10 Aktive Benutzer (vorher Entleiher)

Aktive Benutzer sind alle Benutzer, die einen aktuell gültigen Bibliotheksausweis besitzen. Bibliotheken, in denen Bibliotheksausweise nicht regelmäßig (z.B. jährlich) aktualisiert/verlängert werden, zählen ersatzweise alle Benutzer, die im Berichtsjahr mindestens einmal (physische oder virtuelle Medien) entliehen haben.

11 Neuanmeldungen

12 Besuche

12.1 Virtuelle Besuche (bisher als DBS-Frage 84 geführt)





3 Medienangebot, Mediennutzung

13 Medien insgesamt – physischer Bestand

14 Medien insgesamt – Entleihungen

14.1 Physische Medien insgesamt – Entleihungen

15 Medien in Freihandaufstellung bzw. im direkten Zugriff insges. Bestand



Empfehlung: zunächst die Teilfragen bearbeiten
und daraus die Gesamtsumme bilden.

Beispiel:

20) Bestand Sachliteratur
+ 22) Bestand Belletristik
+ 24) Bestand Kinder- und Jugendliteratur
+ 26) Zeitschriftenhefte
= 19) Printmedien insgesamt – Bestand

3 Medienangebot, Mediennutzung

30 ...davon analoge und digitale Medien Bestand

31 ... davon analoge und digitale Medien – Entleihungen



Hierzu zählen CD, DVD-Audio, LP, MC, Hörbücher,
elektronische Spiele, Lernsoftware auf CD-ROM oder DVD-ROM



Neu: hier keine E-Book-Reader, Tablets, Ting oder Tiptoi-Stifte

3 Medienangebot, Mediennutzung

34 Virtueller Bestand



Hier tragen nur die Bibliotheken einen Wert ein, die **keinem E-Medien-Verbund** angehören

34.1 Virtueller Bestand im Verbund



Diese Zahl geht **NICHT** in die Gesamtsummen unter 13 (Gesamtbestand) und 15 (Medien in Freihandaufstellung bzw. im direkten Zugriff insges. - Bestand)

34.2 **Neu! Bibliotheken im Verbund**

3 Medienangebot, Mediennutzung

36 Zugang an Medieneinheiten

37 Abgang an Medieneinheiten



Zu-/Abgang zu/aus dem virtuellen Bestand
des E-Medienverbundes wird hier nicht gezählt!



3 Medienangebot, Mediennutzung

38	Datenbanken
39	Laufende Zeitungs- und Zeitschriftenabos in Printform
40	 Laufende Zeitungs- und Zeitschriftenabos in elektronischer Form Jede Bibliothek eines E-Medien-Verbundes gibt die Gesamtzahl der virtuellen Abos an!
41	Empfangene Austausch- /Blockbestände
42	Verliehene Austausch- /Blockbestände
43	Bestellungen im nehmenden Leihverkehr
44	Bestellungen im gebenden Leihverkehr
45	Dokumentlieferungen an den Endnutzer



4 Ausgaben, Finanzen



49	Laufende Ausgaben insgesamt
50	... davon: Ausgaben für Erwerbung
50.1.	Neu! ... davon Ausgaben für virtuelle Medien diese Ausgaben sind eine Teilsumme der Gesamtausgaben für Erwerbung
51	... davon: Ausgaben für Personal
52	... davon: sonstige laufende Ausgaben
53	Einmalige Investitionen
54	Gesamtausgaben (49 + 53)

4 Ausgaben, Finanzen



55	Finanzmittel des Trägers
56	Fremdmittel insgesamt
57	... davon: EU
58	... davon: Bund
59	... davon: Land
60	... davon: Landkreis
61	... davon: Bistum/Landeskirche
62	...davon: Sonstige (z.B. Spenden, Sponsorenmittel)



4 Ausgaben, Finanzen

63 Eigene Einnahmen

65 Jährliche Benutzungsgebühren ja nein



5 Personal

66	Stellen laut Stellenplan
67	Zahl der Beschäftigten (Personen)

Ohne Auszubildende
aber mit
gebäudebezogenem
Personal



5 Personal



68 Personalkapazität aller Beschäftigten (VZÄ)

Vollzeitäquivalente (VZÄ)

Jede ganze Stelle ohne Unterbrechung besetzt = 1 VZÄ
Jede halbe Stelle = 0,5 VZÄ

Stellen mit anderen Zeitanteilen werden durch folgende Rechnung ermittelt:

Addition der Wochenarbeitsstunden, dividiert durch die Regelarbeitszeit

Bsp. 1: 1 Stelle mit 28 Wochenstunden und 3 Minijobs a 10 Wochenstunden (ganzjährig besetzt):
Summe: 58 Wochenstunden

Rechnung: $\frac{58 \text{ Wochenstunden}}{39 \text{ Stunden}} = 1,5 \text{ VZÄ}$

Bsp. 2: 1 Mitarbeiter war mit 19,25 Stunden/Woche von 1. Januar bis zum 15. August beschäftigt

Rechnung: $\frac{19,25 \text{ Wochenstunden}}{39 \text{ Stunden}} * \frac{7,5 \text{ Monate}}{12} = 0,31 \text{ VZÄ}$



Nutzen Sie
den
VZÄ-Rechner !



Sie sind hier: Startseite » Dokumentencenter » Produkte » Deutsche Bibliotheksstatistik » Aktuell » Fragebögen

Fragebögen

[Eine Ebene höher](#) <https://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/produkte/dbs/aktuell/frageboegen>

Fragebögen der Deutschen Bibliotheksstatistik

- [BJ 2015 Öffentliche Bibliotheken](#)
Fragebogen 2015 Öffentliche Bibliotheken
- [BJ 2015 Wissenschaftliche Bibliotheken](#)
Fragebogen 2015 Wissenschaftliche Bibliotheken
- [BJ 2015 Wissenschaftliche Spezialbibliotheken](#)
Fragebogen 2015 Wissenschaftliche Spezialbibliotheken
- [BJ 2015 Zusatzfragebogen Fahrbibliotheken](#)
Zusatzfragebogen 2015 für Fahrbibliotheken
- [Anmeldeformular zur DBS \(PDF-Version\)](#)
Fragebogen zur Neu- oder Wiederanmeldung zur DBS
- [Anmeldeformular zur DBS \(Word-Version\)](#)
Fragebogen zur Neu- oder Wiederanmeldung zur DBS
- [Die Online-Konkordanz der DBS-Fragebögen](#)
Mit Hilfe der Online-Konkordanz können Sie sich die aktuellen DBS-Fragebögen sowie die der Vorjahre anzeigen lassen.
- [Import von CSV-Dateien](#)
Informationen zum Datenformat beim Import von CSV-Dateien in der DBS (für Fachstellen)
- [VZÄ-Rechner](#)
Der VZÄ-Rechner ist eine Excel-Tabelle, die der Berechnung der Vollzeitäquivalente(VZÄ) dient. Die individuellen Werte der einzelnen Bibliothek können eingetragen werden, die VZÄ werden automatisiert errechnet. Bitte beachten Sie den Benutzungstext am Ende der Excel-Datei.

5 Personal



68	Personalkapazität aller Beschäftigten (VZÄ)
69	... davon: Fachbibliothekare (VZÄ)
70	... davon: Fachangestellte / Bibliotheksassistenten (VZÄ)
72	... davon: Mitarbeiter aus Förderprogrammen (VZÄ)
73	Entfällt! ... davon: nebenamtlich tätige Mitarbeiter (VZÄ) 
74	... davon: sonstiges Personal (VZÄ)
75	Ehrenamtliches Personal (Personen)
76	Personalkapazität des ehrenamtlichen Personals (VZÄ)
77	Auszubildende (Personen)
78	Fortbildungsstunden Mitarbeiter

6 Service, Dienstleistungen



79	Recherchen (Auskunftsanfragen)	
80	Benutzerarbeitsplätze insgesamt	
81	...darunter Computerarbeitsplätze (einschließlich OPACs und Internetterminals)	
82	... darunter Internetterminals	
83	Bibliothekshomepage	ja/nein
84	Virtuelle Besuche : umgezogen auf Frage 12.1	

6 Service, Dienstleistungen



85	Internet-Angebot : WEB-OPAC / Internet-Katalog	ja/nein
86	... interaktive Funktionen	ja/nein
87	... Socialweb / Web 2.0 Angebote	ja/nein
88	... Auskunftsdienst per E-Mail	ja/nein
89	... Virtuelle Bestände	ja/nein
90	... Aktive Informationsdienste	ja/nein
91	... W-LAN-Angebot	ja/nein
92	Soziale Bibliotheksarbeit	ja/nein





6 Service, Dienstleistungen



94	Veranstaltungen , Führungen, Ausstellungen insgesamt
95	... davon : Einführungen in die Bibliotheksbenutzung
96	... davon: für Kinder und Jugendliche
97	... davon: für Erwachsene
98	... davon Ausstellungen
99	... davon: Sonstige





6 Service, Dienstleistungen



100	Betreuung von Schulbibliotheken	
101	Betreuung von Verwaltungsbibliotheken	
102	Sonstige vertraglich geregelte Dienstleistungen	
103	RFID- Verbuchung	ja/nein
104	Neu ! Stellen Sie mobile Endgeräte zu Verfügung?	ja/nein



Praktische Tipps



für die Online-Eingabe:

- ✓ Vorjahresdaten bei einigen Fragenfeldern evtl. übernehmen.
- ✓ Zwischenspeichern
- ✓ Gespeicherte Daten überprüfen
- ✓ Eingabeformat beachten (Kommastellen, Zahlen kein Text, ...)
- ✓ "N" für "vorhanden, aber nicht erfasst"
- ✓ leeres Feld oder 0 für "nicht vorhanden"
- ✓ Büchereizentrale informieren über online-Eingabe

für das Ausfüllen des Papierfragebogens:

- ✓ Kopien vor & nach dem Ausfüllen des Grundfragebogens machen
- ✓ Vorjahresbogen berücksichtigen
- ✓ Erläuterungen zur Hand haben
- ✓ N für "vorhanden, aber nicht erfasst"
- ✓ 0 für "nicht vorhanden"
- ✓ Bis zum 15.02. an die Büchereizentrale senden

Generell:

- ✓ Fragen strukturieren (▪ aus dem Vorjahr übernehmen ▪ beim Hauptamt erfragen ▪ selbst ermitteln)
- ✓ Bibliothekssoftware nutzen
- ✓ Statistik-Strichlisten kontinuierlich führen bzw. Stichproben erheben (Besuche, Recherchen).
- ✓ Hilfe durch die Büchereizentrale & die Beratungsstellen



Fragen ?

Büchereizentrale Niedersachsen
Agnes Südkamp-Kriete
Tel.: 04131- 950125
E-Mail: suedkamp@bz-niedersachsen.de

Beratungsstelle für ÖB Südniedersachsen
Charlotte Becker und Tina Schurig
Tel.: 05121 / 708-313
E-Mail: bst-hildesheim@bz-niedersachsen.de

Beratungsstelle für ÖB Weser-Ems
Birgit Heumann und Thekla Ostrzinski
Tel.: 04941 / 97379-30
E-Mail: bst-weser-ems@bz-niedersachsen.de



Anfrage bei der DBS-Redaktion:

per E-Mail: dbs@hbz-nrw.de
mit Angabe Ihrer DBS-ID-Nummer

Telefonisch:
Ira Foltin und Gaby Heugen-Ecker
Tel: 0221 / 40075-213

Herzlichen Dank fürs Zuhören und Mitmachen!

